

Kleopatra und ihr Geheimnis

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Buches
Het geheim van Kleopatra von Marian Hoefnagel.
© 2019 Eenvoudig Communiceren Amsterdam
© 2022 Spaß am Lesen Verlag
Alle Rechte an dieser Ausgabe vorbehalten.

Text Originalfassung: Marian Hoefnagel
Bilder: Shutterstock
Deutsche Übersetzung: Bettina Stoll
© 2022 | Spaß am Lesen Verlag, Münster

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-947185-71-9

Marian Hoefnagel

Kleopatra und ihr Geheimnis

In Einfacher Sprache

Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.

Inhalt

- Vorwort | 7
- Die großen Schwestern | 13
- Die Königin ist krank | 15
- Dicker, dummer Mann | 17
- Stark sein | 19
- Im Badezimmer | 21
- Oh, edle Prinzessin | 22
- Die Verführung | 26
- Ich wollte, ich wäre 14 | 28
- Königin Thea | 31
- In die Schule | 33
- Die große Bibliothek | 35
- Kein Latein | 37
- Ein kluges Kind | 39
- Theas Kinder | 41
- Die Römer | 43
- Wer hat recht? | 46
- Nach Rom | 49
- Unterwegs | 52
- Vergiftet | 55
- Keine guten Nachrichten | 57
- Mächtig und kindisch | 60
- Endlich in Rom | 62
- Pompeius | 64
- Nicht genug | 67
- Die Heimreise | 70
- Sehr komisch | 77
- Wieder zu Hause | 79
- Berry | 82
- Keine Heirat | 84
- Der Plan geht auf | 87
- Eine kluge Königin | 89
- Der kleine Bruder | 92
- Kleiner König | 94
- Kluge Pläne | 96
- Unterwegs nach Afrika | 99
- Wie im Märchen | 101
- Priester | 104
- Rückreise aus Afrika | 106
- Auf der Flucht | 108
- Langeweile statt Krieg | 110
- Der Kopf von Pompeius | 112
- Julius Caesar | 114
- Der rote Teppich | 116
- Herzlich willkommen | 121
- Was weißt du von Liebe? | 124
- Wieder Krieg | 126
- Schiffe in Brand | 129
- Es tut mir leid | 132
- Ruhe und Reichtum | 134
- Nachwort | 137
- Wörter-Liste | 139

Vorwort

Diese Geschichte spielt sich
vor über 2.000 Jahren ab.

In Ägypten.

Die Welt sieht damals ganz anders aus als heute.

Das Land Deutschland gibt es noch nicht.

Das Gebiet heißt Germanien.

Aber Ägypten gibt es bereits.

Es ist ein sehr wichtiges und auch
ein sehr reiches Land.

Rom gibt es auch schon.

Rom ist die Hauptstadt des Römischen Reiches.

So ist auch Rom eine wichtige und reiche Stadt.

In Rom ist Julius Caesar an der Macht.

Du hast sicher schon von ihm gehört.

Er zieht mit seinem großen Heer
durch ganz Europa.

Und noch weiter.

Caesar gewinnt jeden Krieg.

So wird das Römische Reich immer größer.

Eines Tages erreicht Julius Caesar Ägypten.

Dort lebt die wunderschöne Königin Kleopatra.

Ihren Namen kennst du bestimmt auch schon.

Man sagt, sie ist damals
die schönste Frau der Welt.
Ihr Name ist auf der ganzen Welt bekannt.
Heute hat man sogar Schminke nach ihr benannt.
Und verschiedene Schönheits-Behandlungen.

Aber ob Kleopatras Schönheit der Grund
für ihren Erfolg war?
Oder gab es dafür einen anderen Grund?

Dieses Buch erzählt von Kleopatra.
Du erfährst, wie sie aufwächst.
Zwischen Gold und Edelsteinen.
Wie sie schon als Kind sieben Sprachen spricht.
Wie sie viel von ihren weisen Lehrern lernt
und außergewöhnlich klug wird.

Du kannst dir überlegen, ob vielleicht
die Klugheit der Grund für Kleopatras Erfolg war.

Du erfährst aber auch,
wie fast ihre ganze Familie getötet wird.
Du findest heraus,
warum sie ihren jüngeren Bruder heiratet.
Wie sie die Geliebte von Caesar wird.
Und wie sie zur mächtigsten Frau
auf der Welt wird.

Es gibt Hunderte von Büchern über Kleopatra.
Und es gibt auch sehr viele Filme.
In vielen Museen hängen Gemälde,
auf denen sie abgebildet ist.
Schon seit über 2.000 Jahren beschäftigt
Kleopatra die Menschen:
Wie wurde sie so mächtig?
Weil sie so schön war?
Oder weil sie klug war?
Oder konnte sie vielleicht zaubern?

Wenn man die Geschichte von Kleopatra
verstehen will, muss man zwei Dinge wissen.

Erstens:

Ägypten ist ein Land voller Wüsten.
Trotzdem ist das Land reich. Warum?
Der Grund ist der Nil.
Dieser große Fluss fließt durch ganz Ägypten.
Am Nil entlang wächst viel Getreide.
Es gibt Dattelpalmen und Aprikosenbäume.
Auf dem Nil sind Schiffe unterwegs.
Sehr viele Schiffe.

Die Schiffe bringen Gold nach Ägypten.
Es stammt aus den Goldminen in Afrika.
Die Schiffe haben auch Marmor, Getreide,

Datteln und Aprikosen an Bord.
All diese Schiffe fahren nach Alexandria.
Das ist eine Stadt im Norden von Ägypten.
Und es ist die Stadt der Könige.
In Alexandria werden die Waren ausgeladen
und verkauft.
Menschen aus aller Welt kommen deshalb
nach Alexandria.
Und so wird Alexandria eine reiche Stadt.
Und Ägypten ein reiches Land.

Zweitens:

Kleopatra ist die Königin von Ägypten.
Sie ist aber nicht ägyptisch.
Kleopatras Familie stammt aus Griechenland.
Aber schon seit über 300 Jahren herrscht
diese Familie in Ägypten.

Meistens sind die Ägypter zufrieden
mit ihren griechischen Königen.
Allerdings nicht immer.
Geht es den Ägyptern mal nicht so gut?
Dann wollen sie die Griechen lieber loswerden.
Doch die Ägypter haben nicht den Mut,
etwas gegen die Griechen zu unternehmen.
Denn der König und die Königin sind
keine normalen Menschen.

Sie sind Götter.

Das glauben jedenfalls die Ägypter.

Auch die griechischen Könige selbst glauben das.

Du verstehst sicher, dass ein Gott
nicht einfach einen Menschen heiraten kann.
Deshalb heiraten die Könige von Ägypten oft
die eigene Schwester oder Tochter.

Das nennt man Inzest.

Heute ist das verboten.

Damals war das auch verboten – nur die Könige
von Ägypten durften das.

Weil sie keine normalen Menschen waren,
sondern Götter.

In diesem Buch erfährst du viel über die Kindheit
von Kleopatra.

Und über die Zeit, als sie ungefähr 14 Jahre alt ist.

Denn darüber erzählen

die Bücher aus dieser Reihe:

Wie es ist, in verschiedenen Zeiten und

in verschiedenen Ländern 14 Jahre alt zu sein.

Die großen Schwestern

Die kleine Kleopatra ist im Zimmer ihrer Mutter.
Das Kind sitzt still auf einem Stuhl
und sagt kein Wort.

Das ist seltsam.

Denn meistens rennt Kleopatra
durch den ganzen Palast.

Und sie ist fast nie still.

Sie stellt eine Menge Fragen
und hört nicht auf zu reden.

Nicht nur auf Griechisch.

Griechisch ist ihre Muttersprache.

Kleopatra beherrscht aber auch Fremdsprachen.

Wie Syrisch und Ägyptisch.

Das sind die Sprachen,
die ihre Sklavinnen sprechen.

Die Sklavinnen kümmern sich um Kleopatra.

Und Kleopatra lernt dabei ihre Sprache.

Schon mit vier Jahren spricht sie drei Sprachen.

Kleopatra schaut sich um.

Das Zimmer der Mutter ist prachtvoll.

Alles ist aus weißem Marmor:

der Boden, die Wände und die Decke.

Das Zimmer ist mit blauen und schwarzen
Edelsteinen verziert.

Auf dem Boden liegen dicke, blaue Teppiche.
An den Fenstern hängen goldene Vorhänge.
Kleopatra gefällt das alles sehr.
Sie kennt dieses Zimmer nicht so gut.
Denn sie darf fast nie in dieses Zimmer.

Kleopatras Schwestern sind auch da.
Die Schwestern kommen oft hierher.
Die Mutter gibt ihnen Unterricht.
Sie lernen, wie sie ihre Augen schminken können.
Mit dicken, schwarzen Linien um die Augen.
Dann sehen die Augen größer und dunkler aus.

Die Schwestern lernen auch,
wie man Haut weiß macht.
Denn weiße Haut gilt als schön.
Kleopatra ist für all das noch zu jung.
Sie darf nicht mit den Schwestern lernen.
Und das findet sie nicht gerecht.

Die Schwestern von Kleopatra haben schöne,
aber lange Namen.
Die eine heißt Berenike, die andere Theafileia.
Aber Kleopatra nennt sie immer Berry und Thea.
Die schwierigen Namen sind ihr zu lästig.
Berry und Thea: Das reicht!

Die Königin ist krank

Berry und Thea sitzen nebeneinander
auf einem Sofa.

Sie halten sich in den Armen.

Genau wie Kleopatra sagen sie kein Wort.

Voller Angst betrachten sie ihre Mutter.

Sie liegt in einem Bett mitten in ihrem Zimmer.

Der König sitzt auf dem Bettrand.

Er hält die Hand seiner Frau fest.

„Stirb nicht“, flüstert er.

„Bitte stirb nicht. Ich liebe dich so sehr.“

Die Augen der Königin sind geschlossen.

Schweißtropfen glänzen auf ihrer Stirn.

Das Fieber bringt ihr Gesicht zum Glühen.

Seit Tagen ist die Königin schon so krank.

Ihre Sklavinnen waschen ihr Gesicht.

Mit Schwämmen wischen sie den Schweiß ab.

Und wedeln ihr mit großen Federn Kühle zu.

Damit das Fieber sinkt.

Aber es sinkt nicht.

Der König schüttelt den Kopf und steht auf.

„Ich gehe in mein Zimmer“, murmelt er.

„Ich kann es nicht ertragen,

dass ich nichts tun kann.

Es schmerzt mich zu sehr,
meine Frau sterben zu sehen.“
Sein dicker Leib bewegt sich langsam zur Tür.

„Vater!“, ruft Kleopatra ihm nach.
Sie will dem Vater folgen.
Aber die Schwestern halten sie zurück.
„Lass ihn allein“, sagen sie.

Dicker, dummer Mann

„Was sollen wir jetzt nur machen?“,
fragt Thea ihre Schwester Berry.
Die beiden sitzen auf einem goldenen Sofa
in ihrem Zimmer.

Berry zuckt mit den Schultern.
„Vielleicht musst du das machen,
was Mutter gesagt hat“, antwortet sie.
Thea seufzt.
Daran hat sie auch schon gedacht.
Darauf hat sie aber überhaupt keine Lust.

Thea und Berry denken daran,
was sie von der Mutter gelernt haben.
Nicht nur, wie man sich schminkt.
Sondern auch andere Dinge.
Zum Beispiel über Männer.

„Denkt immer daran:
Ihr müsst gut für euch selber sorgen“,
hat die Mutter gesagt.
„Wir sind eine besondere Familie.
Bei uns heiraten Brüder ihre Schwestern.
Bei uns heiraten Väter ihre Töchter.
Denkt daran, wenn ich tot bin.“